

Google, YouTube und Wikipedia als Quelle für Tantra-Lehren?

Die alten indischen Tantras sind bekanntlich Geheim-Lehren, mündlich übertragen von Meister zu Schüler. Das Verständnis, wie sich Tantra und Neo-Tantra unterscheiden, wird hier vorausgesetzt.

Das Geheimnis liegt dabei keineswegs in einer Information, die in einem Text niedergelegt werden kann, sondern in einem Prozess der Übertragung, welcher üblicherweise eine Reihe persönlich vom Lehrer vorzunehmende Einweihungen enthält, damit aber nicht genug - auch die nachfolgende Praxis muss vom Lehrer überwacht werden.

Damit ist es eigentlich ohnehin schon ausgeschlossen, "im Web" ausreichende Informationen zu finden, ausreichend genug, um originales Tantra üben zu können - ohne persönlichen Lehrer geht überhaupt nichts. Wenn man sich "früher", vor dem Aufkommen des Internet, für eine Sache interessiert hat, und näheres darüber herausfinden wollte, kaufte man sich fürs Erste ein paar Bücher, doch heute ist die erste Quelle, bevor weitere Quellen in Betracht gezogen werden, das vermeintlich allwissende Internet.

Nehmen wir einmal an, dass es genügt, Information über Tantra zu finden, um Tantra üben zu können, was wie gesagt prinzipiell nicht der Fall ist. Stimmen Informationen aus dem Internet, sind sie verlässlich? Ist es möglich, zwischen verlässlichen und nicht verlässlichen Informationen zu unterscheiden? Gibt es relevante Informationen ohne Kosten?

Diese Frage möchte ich anhand einiger bekannter Web-Quellen untersuchen.

Google

Google kann nur nach Seiten suchen, auf denen Ihre Suchbegriffe auftauchen, irgendein Bedeutungszusammenhang kann nicht gegeben werden.

Wenn Sie den Unterschied zwischen Tantra und Neo-Tantra nicht kennen, können Sie durch Googeln mit "Tantra" und weiteren Begriffen, z. B. einer bestimmten Stadt, in der Sie nach Tantra-Anbietern suchen, nur Neo-Tantra-Angebote finden, oft nicht einmal solche, denn am

aller häufigsten werden Sie "Tantra-Massage" finden. Daraus entsteht der völlig falsche Eindruck, dass es nichts anderes gibt als Neo-Tantra. Viele verstehen nicht, dass Google nur nach in Texten irgendwo auftauchenden Begriffen suchen kann und halten den Dienst für eine Art allwissende Antwortmaschine. Viele Webmaster führen ein automatisches Zugriffs-Log, welche die letzte Seite zeigt, auf der sich jemand vor dem Aufruf der eigenen Seite befunden hat, im Fall einer Google-Suche sieht der Webmaster also die Suchbegriffe, die jemand in Google eingeben hat, bevor er auf die Seite des Webmasters gekommen ist.

Ein paar Beispiele für Google-Anfragen von einer (eingestellten) Webseite, die sich mit echtem Tantra beschäftigt hat, alle aus realen Zugriff-Logs, mit Kommentar von mir:

"tantra kurse fortgeschrittene übungen"

Da will sich einer das Geld für den Kurs ersparen, natürlich lässt sich kein Neo-Tantra-Anbieter derart leicht über die Schulter schauen, da würden die Leute nämlich längst nicht mehr in die Kurse kommen. Abgesehen davon sind das alles angeleitete Gruppen-Erfahrungen, die sich auch durch Kenntnis der Vorgangsweise nicht simulieren lassen.

"gibt es yoga sexuelle energie nutzbar zu machen"

Oh ja, das gibt es, aber nicht im Internet. Jede Form von Yoga kann nur in persönlichem Unterricht gelehrt werden, da sich die Übungen bei jedem Menschen anders auswirken. Yoga-Übungen ohne Supervision durch einen kompetenten Lehrer können sehr gefährlich werden, nicht nur wegen möglicher Verletzungen bei Körper-Yoga, gerade Atemübungen, welche die vielbeschworene "sexuelle Energie" leiten sollen, können sehr leicht absolut unerwünschte Wirkungen entfalten.

"der erleuchtetste lebende meister"

Auch diese Frage wird Google schwer entscheiden können, da prinzipiell jede Gruppe auf ihrer Webseite ihren Meister als "erleuchtet" bezeichnet. Die prominenten "Meister", also diejenigen, die sich erfolgreich mit Massenveranstaltungen vermarkten, sind natürlich auf tausenden Webseiten erwähnt, und rücken rein aufgrund der Masse in den Google-Rankings nach oben, aber über die Qualität sagt das natürlich überhaupt nichts. Eine Sekte, die sich als buddhistisch ausgibt, hat zum Beispiel mehrere Hundert Domainnamen gekauft, in denen das Wort Buddhismus vorkommt, das führt bei jeder Eingabe von einer Stadt oder einem Bundesland in Deutschland garantiert auf die Seiten der Sekte, den in den Google-Rankings kommt man weit

hinauf, wenn der gesuchte Begriff schon im Domainnamen vorkommt - auch so funktioniert das Internet.

Ich denke, diese Beispiele genügen, um die Grenzen von Google zu zeigen, wenn kein ausreichendes Vorwissen bei der Suche besteht.

Nehmen wir an, wir wissen, dass es im originalen Tantra um tantrische Erscheinungsformen indischer Gottheiten geht, und wir versuchen es mit "Ganesha Tantra", weil wir wissen, dass Ganesha eine wichtige indische Gottheit ist. Auf diese Weise finden wir wenigstens ein paar Aussagen über Ganesha und Tantra, nach ein paar Seiten Google-Links sogar einen Link zu einem Quelltext zum Ganesha-Tantra (nicht untypisch als kostenpflichtiges E-Book), aber um das überhaupt von den anderen Links zu unterscheiden, müssen wir wissen was ein Quelltext ist und was Sekundärliteratur ist, letztere ist oft mehrfach von anderer Sekundärliteratur abgeschrieben und kann sehr irreführend sein. Im Internet kann nun mal jeder auf eigenen Webseiten erzählen, was er will, gerade im Zusammenhang mit indischen Religionen geht das häufig mit den Zeichen von Autorität von sich, Swami Soundso schreibt dieses und jenes - es kann sich dabei genauso um manipulativen Unsinn handeln, von irgend einem der zahllosen unseriösen indischen Abzock-Gurus geäußert - um das auseinander zu halten braucht man geschulte Unterscheidungskraft.

Jetzt nehmen wir noch den allerbesten Fall an: Wir finden einen tatsächlichen Quelltext, mit Gratis-Download, aufgrund anderswo gefundener Infos über den Text sind wir uns sicher, dass es sich um einen Quelltext handelt, noch dazu ist unser Text von einem Wissenschaftler aus dem Sanskrit übersetzt und kommentiert. Jetzt haben wir endlich unsere gesuchte Information. Aber oh weh - der Einführung des Wissenschaftlers können wir gerade noch folgen, der Text selbst, ein Text mit einem langen Sanskrit-Wort als Titel, in dem irgendwo das Wort Tantra vorkommt, hat keinerlei System. Er sagt nicht, tu dies, tu das, erster Tag jene Übung, zweiter Tag diese, er sagt im Grunde überhaupt nichts, was praktisch verwertbar ist, stellenweise ist er klar, aber ohne dass wir wissen, was wir damit anfangen können, stellenweise ist er so kryptisch, dass wir überhaupt nicht verstehen was gemeint ist, einige Stellen scheinen anderen Stellen diametral zu widersprechen, die Themen hüpfen ohne System von einem zu anderen, falls wir überhaupt die Geduld aufbringen, den Text bis zum Ende zu lesen, wissen wir am Ende bezüglich der Praxis so viel wie zuvor. Vielleicht mit Google Leute suchen, die den Text kennen?

Damit sind wir bei den Foren angelangt, die sich mit Tantra, Yoga, Magie und so weiter beschäftigen. In Englisch oft recht ausführlich zu tausenden Themen und Fragen, in Deutsch deutlich magerer. Aber leider, diese Foren sind beinahe noch schlimmer als die Texte, die wir mit Google gefunden haben. Die Fragesteller haben häufig nicht mal von den einfachsten Dingen die geringste Ahnung und wollen alles gratis haben, Internet eben. Die Leute, die in solchen Foren Fragen beantworten, zum Beispiel was die Wirkung verschiedener Übungen betrifft, haben entweder auch nicht viel Ahnung, aber eben irgend etwas gelesen oder so, oder sie haben etwas Ahnung, aber nur von den Lehren ihrer "Schule", die sie natürlich für die beste, seriöseste und so fort halten. Die meisten Profis, die wirklich fortgeschrittene Techniken von Yoga, Tantra, Ritual, Magie unterrichten, meiden Foren, sollten sie sich aus purem Erbarmen dort äußern, werden sie sofort von ahnungslosen Leuten "korrigiert". Außerdem weiß der Profi, dass jeder Unterricht in diesen Sektoren nur durch persönliche Kenntnis des Unterrichtenden zu bewerkstelligen ist, eine Lehrer-Schüler-Beziehung muss aufgebaut werden, lauter mühsame, langsame, teure Dinge. Aber irgendwo müssen doch die Geheimnisse im Web stehen ...

YouTube

Wir sind Bild- und Film-Menschen, wir sehen auch ein, dass sich so eine Yoga-Übung schwer beschreiben lässt. Aber auf YouTube sind doch ganze Serien von Übungen zu finden, vorgeführt von Lehrern, die doch Seminare geben und offenkundig Bescheid wissen. Kann ich nicht einfach so etwas machen, was da vorgeführt wird? Geben wir mal Tantra Yoga in die YouTube-Suche ein, Tantra allein führt nur zu Neo-Tantra und Tantra Massage, das habe ich schon verstanden, also Tantra Yoga. Da gibt es sogar Vorführungen von Atemübungen unter dem Titel Kundalini und Tantra. Machen wir doch mal ...

Viel Spaß dabei, wenn Sie die Übungen nur kurz machen, wird nicht viel passieren. Wenn Sie sie aber lang machen und über einen längeren Zeitraum immer wieder, vielleicht mit immer längeren Atemanhaltungen, dann werden verschiedene Phänomene eintreten, sehr viele verschiedene Phänomene, bei jeder Person andere. Endet manchmal tragisch

Kann auch tragisch enden, wenn Sie das in einem Kurs gelernt haben, aber dann können Sie wenigstens den Anbieter klagen, bei dem sich dann plötzlich herausstellt, dass er ein paar Wochenendkurse in "Kundalini Yoga" absolviert hat, bevor er sich selbst schon zum Lehrer

berufen fühlte. Aber ein YouTube-Video können Sie nicht klagen, wenn Sie einem solchen Anbieter eine Frage zu den Übungen schicken, wird er Ihnen ganz garantiert empfehlen, doch bitte einen Kurs bei ihm zu machen. YouTube ist nämlich auf diesem Gebiet hauptsächlich eine Werbepattform, noch dazu gratis - das Wichtigste. Anbieter, die per Video Übungen vorführen, die einer persönlichen Aufsicht bedürfen und sich andernfalls schädlich auswirken können, handeln verantwortungslos und unethisch.

Das gleiche gilt dafür, per Video-Stream "live" beim großen Großmeister dabei sein und so weiter. Die ohnehin großen Massen sollen durch moderne technische Mittel noch größer gemacht werden können, um noch mehr Geld einnehmen zu können. Ausnahmslos jeder Unterricht in Tantra und Yoga hat persönlich zu erfolgen, eventuell mit digitalen Kommunikationsmitteln, aber mit einer Maximalanzahl, die es dem Lehrer ermöglicht, Feedback von jedem einzelnen Schüler zu den Übungen zu erhalten und gegebenenfalls zu korrigieren. Einweihungen sind abgesehen von bestimmten Vorstufen nur „live“ möglich, der Schüler muss sich zum Lehrer hinbegeben, digital geht das überhaupt nicht. Hat auch Jahrtausende lang so funktioniert, der Meister bringt dem Schüler persönlich etwas bei, bis der Schüler Meisterschaft erlangt hat. Das bedeutet nicht, dass der Schüler beim Lehrer leben muss (wie es beim alten indischen Guru-System oft der Fall war), aber ab und zu ist persönlicher Kontakt unverzichtbar, das kann durch keine Form von technischem Kontakt ersetzt werden, schon gar nicht durch Kommunikation in einer Richtung, bei der eine Seite nur passiv ein Angebot konsumiert. Auf diese Weise ist die Anzahl der Schüler von selbst stark begrenzt.

Würden Sie Schwertkampf durch Videos lernen wollen? Wissen Sie, dass die echten Übungen, die Übungen die Ihnen bleibende Fähigkeiten und Kräfte vermitteln können, echtes Yoga und echtes Tantra, Sie genauso verletzen können wie ein falsch geführtes Schwert?

Wikipedia

Gut, ich sehe das alles ein. Mit Google findet man nichts ohne Vorwissen, YouTube ist zwar voller Typen, die irgendetwas erzählen oder sogar vorführen, aber nach ernstzunehmender Information sieht das Meiste nicht aus.

Ich will auch nicht gleich etwas üben, sondern mir einmal einen Überblick verschaffen. Kann ich nicht in Wikipedia die ganzen Artikel über Yoga- und Tantra-Themen lesen? Wikipedia ist doch neutral und die Aussagen in den Artikeln müssen alle belegt sein. Gibt es dagegen Einwände?

Leider gibt es dagegen eine Menge Einwände.

Wikipedia ist für viele Fragestellungen recht brauchbar. Wenn ich etwas Näheres über eine chemische Verbindung wissen will oder wenn ich biografische Daten eines bekannten Künstlers brauche oder Infos über eine Stadt, in die ich demnächst reisen werde, dann benutze ich Wikipedia. Für den uns hier interessierenden Bereich sieht es allerdings anders aus.

Ich habe mir die Mühe gemacht, alle wesentlichen Artikel zu Tantra-Themen im englischen (meistens umfangreicheren) und deutschen Wikipedia zu lesen, sowohl zum buddhistischen Tantra (Vajrayana), als auch zu den vielen Facetten des Hindu-Tantra.

So richtig Falsches findet man nur selten, aber jede Menge Irreführendes. Was ist zum Beispiel davon zu halten, wenn ein weltbekannter Meister des tantrischen Buddhismus zwar ausführlich und lobend beschrieben wird, die große, ebenso weltweite Kritik an diesem Meister aber überhaupt nicht oder nur in wenigen Zeilen erwähnt wird? Über Persönlichkeiten kann man streiten, aber jeder Politiker wird ausgewogener dargestellt als bestimmte spirituelle Führungsfiguren. Es geht aber nicht nur um Personen, sondern auch um die Sachthemen selbst. In Wikipedia kann jeder schreiben ohne irgendeinen Nachweis von Kompetenz, dementsprechend sehen die Artikel auch aus. Ohne eingehende Kenntnis der tantrischen Quelltexte, zumindest soweit übersetzt, sollte man über tantrische Lehren überhaupt nichts schreiben. Es bleibt sonst gar nichts anderes übrig, als nur mit Sekundärliteratur zu arbeiten, und diese wird häufig nicht von Wissenschaftlern verfasst, die die Quellen kennen, sondern von Leuten, die ihrerseits nur Sekundärliteratur kennen. Der Wikipedia-Artikel enthält dann eine willkürliche Zusammenfassung von Sekundärliteratur, ein Wissen aus erster Hand kommt überhaupt nicht vor. So kommen Wikipedia-Artikel zustande, die auf den ersten Blick viele Belege aufweisen. Beleg kann aber dann auch ein tendenziöser Web-Artikel einer bestimmten Gruppe sein oder ein polemisches Buch, welches wissenschaftlichen Ansprüchen nicht genügen kann.

Dazu kommt noch, dass viele Wiki-Autoren in Wirklichkeit für eine bestimmte Schule oder Tradition arbeiten, was die Artikel aber nicht ohne weiteres zu erkennen geben. Diese Autoren geben dann zum Beispiel unbewiesene Behauptungen auf den Webseiten ihrer Meister als "Beleg" an, auf diese Weise kann man alles belegen und oft das Gegenteil davon. Solche Autoren haben manchmal Admin-Rechte und können alles rauswerfen, was ihnen widerstrebt.

Keine Spur von "neutralem Standpunkt" eine der grundlegenden Regeln in Wikipedia, umso ärgerlicher, als viele Leute glauben, die Artikel spiegeln neutrale Standpunkte wieder.

Das tun sie bei Artikeln über Kochsalz oder Löwen, aber im ganzen Bereich Yoga, Tantra, Magie, Schamanismus und so weiter sind neutrale Standpunkte eher die Ausnahme als die Regel. Wikipedia spiegelt in gewisser Weise den kleinsten gemeinsamen Nenner der Sekundärliteratur. Wirkliche Experten vermeiden es, in Wikipedia zu schreiben, die Artikel sehen kurze Zeit später nicht mehr so aus, wie der Experte es will. Es ist mir schon klar, dass das nicht der Sinn von Wikipedia ist, aber in anderen Sachbereichen von Wikipedia funktioniert es besser, dass sich Experten die Arbeit aufteilen und ihre Artikel von den Nicht-Experten in Ruhe gelassen werden.

Da Wikipedia-Artikel sich immer wieder ändern, hat es wenig Sinn, hier konkrete Fälle zu beschreiben. Ich bin bei meiner Durchsicht, wobei ich einige Artikel schon länger und immer wieder beobachte, auf eine große Zahl sachlicher Fehler, nicht-belegter Behauptungen, Mangel an neutralem Standpunkt und so weiter gestoßen. Die Form einer Enzyklopädie ist grundsätzlich für ein Thema wie Tantra nicht sehr geeignet, da gerade ein so schwer überblickbares Thema mit hunderten Begriffen, Gottheiten und Personen in einer systematischen Form dargestellt werden müsste, um ein Verständnis zu bewirken. Wenn wie in Wikipedia noch hundert selbst ernannte Experten die einzelnen Artikel schreiben, wobei jeder darauf schaut, dass über die eigene Tradition ja nichts Böses drinnen steht, sieht das Ergebnis entsprechend aus.

Die einzige Abhilfe bestünde darin, definierte Teilbereiche von Wikipedia nur Autoren zu überlassen, welche akademische Arbeiten zu diesen Begriffen publiziert haben, solche Artikel müssten dann wie in einer guten buchförmigen Enzyklopädie namentlich gekennzeichnet sein.

Man könnte sogar einen Artikel mehrfach von verschiedenen Autoren schreiben lassen und diese Artikel gleichwertig nebeneinander bringen oder namentlich geführte Diskussionen führen. Die Diskussionsseiten zu umstrittenen Wiki-Artikeln werden von den Admins in manchen Fällen einfach gelöscht, eine Diskussion hat es also anscheinend nie gegeben. In anderen Fällen ist eine Diskussionsseite da und gibt auch einen Einblick in die oft heftigen Diskussionen, die hinter dem Artikel stehen. Generell ist die Qualität im unserem Bereich sehr schwankend, manche Artikel sind brauchbar, manche fast komplett unsinnig, dazwischen gibt es alles.

Insgesamt ergibt sich, dass Wikipedia im Bereich Tantra, Yoga und den angrenzenden Bereichen nur sehr bedingt brauchbar ist, maximal als Erstinformation, bei vielen Artikeln nicht mal das.

Was für Quellen sind den brauchbar?

Grundsätzlich Bücher, welche tantrische Quelltexte übersetzen oder kommentieren, Sekundärliteratur nur, wenn sie von Autoren geschrieben ist, welche auch wissenschaftlich publizieren, Sekundärliteratur sollte die Quelltexte gebührend berücksichtigen. (Ein Blick in die Literaturliste am Ende eines Buches zeigt oft gleich, ob ein Autor überhaupt Einblick in die Quellen genommen hat). Es gibt nur wenige Bücher dieser Art legal und kostenfrei online. Quelltexte sind fast immer in englischen Übersetzungen vorhanden, in Deutsch gibt es auf diesem Gebiet fast gar nichts.

Es gibt nur sehr wenige Webseiten, die sich wissenschaftlich mit den tantrischen Quelltexten auseinander setzen, und Abhandlungen darüber online zur Verfügung stellen. Zu bedenken ist auch, dass im heutigen Indien Tantra seltsamerweise mit magischen Dienstleistungen gleichgesetzt wird, dementsprechend gibt es zahllose englische Webseiten von Indern, die eine indische Variante der europäischen Kommerz-Esoterik bringen. Solche Seiten sind zwar oft randvoll mit Mantras, Praxistexten (Sadhanas) und allerlei magischen Rezepturen, für eine ernsthafte Beschäftigung mit echtem Tantra sind diese Informationen aber wenig brauchbar. Auch in Indien ist die alte tantrische Tradition größtenteils verloren gegangen, sie ist nur noch in kleinen, verschwiegenen Kreisen existent, in die man als Nicht- Inder nur schwer Zugang erhält, natürlich gibt es in solchen Fällen meistens keine Webseiten und ähnliche Eintrittstore. Häufig handelt es sich um lokale, innerhalb bestimmter Familien oder Gruppen weiter gegebene Überlieferungen, es besteht überhaupt kein Anlass, eine Webseite oder ähnliches zu machen. So bleibt Geheimes trotz Internet immer noch geheim und wird es auch bleiben.

Bezüglich der Tantras sollte Eines auf jeden Fall immer bedacht werden: Der tantrische Quelltext ohne einen Lehrer der dazu gehörigen Überlieferungslinie ist nur von sehr begrenztem Nutzen für die Praxis. Das ganze entstand eben umgekehrt: In der Ursprungszeit der Tantras wurde nur mündlich gelehrt und alles auswendig gelernt, später wurden die Texte dann auch aufgeschrieben, aber niemals ohne realen Lehrer verwendet.

Zitat-Nachweis:

Helmut Poller: Google, youtube und Wikipedia als Quelle für Tantra-Lehren?
auf helmutpoller.eu/text/google-wikipedia-als-tantra-quelle.pdf Wien 2013

Lizenz: [Namensnennung "Helmut Poller" - nicht kommerziell - keine Bearbeitung](#)

